2962 Ballen in Holland geschätzt, zusammen 5260 Ballen. — Padang W. J. B. Die beiden letzten Auctionen enthielten 155 Kisten Padang Gatoe, 164 Kisten Bergkaffee, 90 Kisten Sor- [illegible], die sämmtlich hohe Preise erzielten. — In Grabbehuig [illegible] war der Umsatz nur gering, da Jedermann seine Zettel noch ohne Bearbeitung zu schnell mit Gewinn realisiren konnte. — Preise waren deshalb ebenfalls nur wenig angeboten, so daß jetzt Blanke fehlen beinahe ganz. Blaue lagen zu gleichen Preisen ein [illegible]. — Makassar, Boengie, Timor. Es wurden im Ganzen 5000 Ballen, zum größten Theil Boliyoh, Timor, Dermor, Lamboru und Ambonam eingeschrieben und zu früheren Preisen verkauft. Der Vorrath ist nun auf 8000 Ballen zusammengeschmolzen, jedoch bei vermehrter Nachfrage unbedingt höhere Preise eintreten werden. — Sahat. In erster Hand besteht kein Vorrath mehr, auch wird derselbe vorerst durch neue Anfuhren nicht wieder angefüllt werden, da Preise auf Java zu hoch bleiben und außerdem alles von Amerika aufgekauft wird. — Leonagra. Verschiedene Partien, sowohl gewöhnliche wie westindische Bereitung, hier angekommen mit Option für Havre oder Hamburg, wurden placirt und wieder statt abgelegt. — Afrikanischer Mocca. Ca. 4000 Ballen wurden bei Einschreibung verkauft, außerdem fanden Liverpool und Havre noch viel hierher; die Notirung ist auf 32½—33 Cts. angezogen. — Triages. Auch darin entwickelte sich endlich eine Steigerung von ca. 3 Cts. bei kaum nennenswerthem Vorrath. — Ostind. Timor per „Cerona", „Ernestine", „Concordia" und „Nizal" bedungen von 35½ bis 37½/38 Cts., letzteren Preis jedoch nur bei Ausnahme. Dermor wurde je nach Qualität und Art von Ablieferung von 32—38 Cts. verhandelt, während Boengie 30—40 und superior Qualität sogar 41½ Cts. erzielte. Bonthain ist von 24 auf 30 Cts. gestiegen, und wo das Aussehen eine besonders schöne Waare zeigte, bezahlte man ausnahmsweise bis 38 Cts. — Malang eröffnete mit 28—28½ Cts., stieg schnell auf 29½ Cts. und dann mit einem Mal auf 30—31 Cts., wogegen große Quantitäten verkauft wurden. Jetzt wird sogar 32½ Cts. für Ablieferung „Adelaide" bezahlt, welches Schiff durch seine geräumige Kru- und Kaffee-Ladung besonders auf Chance auf Erhöhung bietet. — Auch. Die Gouvernements-Auction vom 26. August lief für: Malang 33.90 fl., Samarang 34.80 fl. per Picul, und wurde wohl hauptsächlich für das Mittelländische Meer gekauft, da diese Preise für hier doch noch zu sehr außer Verhältniß stehen. Die Gouvernements Padang Auction vom 8. Juli war sehr klein und brachte daher den enormen Preis von 49.50 fl. für Padanglandsch, 59.38 fl. für Mandehling, 54.08 fl. für Ankola und 55.15 fl. für Ayer Bangies, ganz für Amerika auf, das sich hier weit billiger mit Waare hätte decken können. Die Gouvernements-Ernteschätzung beträgt nach den letzten Mittheilungen 759,700 Ballen, indem Boliyoh-Quantum mehr als in unserem März-Berichte meldet. Wir glauben jedoch auf eine schließliche Ernte von 800,000 Ballen rechnen zu müssen, wogegen die Privat-Ernte mit 60,000 Ballen weniger als früher aufgegeben, angenommen ist. Von Macassar wird eine späte Ernte und Preise von 30 fl. für Bonthain und Timor und 32½ fl. für Boengie berichtet, wozu Amerika wieder als Käufer aufgetreten scheint; dies wundert uns indessen, da Amerika sich seines übergroßen Stocks Bonthain durch Versendung nach Holland entledigte. — Die Statistik der Nederl. Handelsmaatschappij stellt sich Ende August wie folgt:

	1886	1885	1884	1883
Zettel Vorrath	242,960	322,413	332,035	193,791
Umvers.	275,929	551,836	491,316	459,411
Regelinder	15,000	17,800	8,000	43,900
	533,889	891,649	831,351	696,889
Ablieferungen dieses Monats	71,993	71,445	81,482	83,762
p. a. bis jetzt	564,651	630,082	598,170	565,379
Preise	30½—31½	24—25	27—28	29—30

† Rio de Janeiro, 1. September. Kaffee. Tendenz in Rio sehr fest, in Santos ruhig, aber fest.

	25. August	1. September
Wöchentliche Zufuhr in Rio	91,000 Sack	86,000 Sack
Vorrath in Rio	130,000	160,000
Neue Ablandungen nach Verein. Staaten	34,000	6,000
do. Canal und Elbe	11,000	9,000
do. dem übrigen Europa	35,000	38,000
Verkäufe seit letzter Depesche	121,000	56,000
Preis von good first	4,800 Rs.	4,800 Rs.
Wechselcours auf London	21½ d.	21½ d.
Wochenzufuhr in Santos	38,000 Sack	41,000 Sack
Vorrath in Santos	80,000	90,000
Ablandung nach Canal und Elbe	11,000	12,000
do. dem übrigen Europa	32,000	27,000
Verkäufe in Santos	48,000	31,000
Preis eines guten Durchschnittslots	4,800 Rs.	4,300 Rs.

* Halle a. S., 3. September. (Telegramm.) Rohzucker. Das in dieser Woche mäßige Angebot fand seitens des Exportes sowohl als auch seitens einiger Inlandsraffinerien zu ungefähr vorwöchentlichen Preisen willig Aufnahme. Umsatz 5000 Sack. — Einzelne Kaufe nächster Woche, während das Gros erst in der zweiten Hälfte dieses Monats folgt. — Raffinirter Zucker. Während Grobe ihren Preisstand gut behauptet haben, wurden [illegible] Zucker, die in erster Hand [illegible] geräumt sind, für den dringenden Bedarf theilweise über Notiz bezahlt. — Heutige Notirungen: Rohzucker per 100 Kilogr. Kornzucker 96 Proc. 40.60—41.40 ℳ, Rendement 88 Proc. 38.90—39.80 ℳ, Nachproducte 75 Proc. Rend. 33.00—34.50 ℳ — Raffinirter Zucker per 100 Kilogr. Raffinade I. 53.00 ℳ, Melis fl. 53.50 ℳ, Gem. Raffinade I. 51.50 bis 52.00 ℳ, do. Melis I. 49.50—50.00 ℳ, Melasse zur Entzuckerung 7.80—8.80 ℳ.

Magdeburg, 3. September. Rohzucker I. Product: Transit f. a. B. Hamburg. September 10.97½ ℳ bez. u. G., 11 ℳ Br., October-December 10.97½ ℳ Br., 10.95 ℳ G., Januar-März 11.05 ℳ bez., 11.15 ℳ Br., 11.10 G. — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 3. September. Rohzucker. Die Marktstimmung war im Verlauf der jüngst verflossenen Woche durchschnittlich mit fest zu bezeichnen, trotzdem herrschte aber doch kein rechtes Leben im Geschäft. Für die Ausfuhr wurden einige größere Restposten transito Waare gehandelt; im Uebrigen zeigten die Exporteure nur geringe Unternehmungslust, während die Raffinadeure in der Mehrzahl fast ganz untätig blieben. Das Angebot war dem Begehr entsprechend und ist in den Preisen keine Veränderung eingetreten. Umsatz 154,000 Centner. — Raffinirte Zucker. Der Verkehr in raffinirten Zuckern blieb auch während dieser Woche bei anhaltend ruhiger Tendenz unseres Marktes ein nur wenig lebhafter und erfuhr deren vorwöchentlicher Preisstand keine Veränderung. Ab Stationen: Kornzucker, excl. von 96 Proc. 20.80—20.80 ℳ, do. excl. 88° Rendement 19.10—19.40 ℳ, Nachproducte, excl. 75° Rendement 16.40—17.20 ℳ per 50 Kilogramm. — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein ohne Faß 27.00 ℳ, do. fein, ohne Faß 26.25—26.50 ℳ, Würfelzucker II. mit Kiste 26.00 bis 26.50 ℳ, Gem. Raffinade II. mit Faß 25.75—26.00 ℳ, Gem. Melis I. mit Faß 24.75—25.00 ℳ per 50 Kilogr. — Melasse: Effecten bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. ohne Tonne 3.90—4.50 ℳ geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43 Bé. ohne Tonne. — Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42°=1.4118 spezifisches Gewicht).

Paris, 2. September. Rohzucker 88° ruhig, loco 28.25. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 31.75, per October 32.60, per October-Januar 33.10, per Januar-April 34.00.

London, 2. September. Zucker. Havana Nr. 12 12 nom., Rübenrohzucker 10⅞ ruhig. — Kaffee. In der Auction war Guatemala behauptet, Costarica 1s höher, ostindischer zurückgezogen. — Reis fest. Bassein-Ladung 6s 8½d. — Hanf stetig 37½.

* London, 31. August. Cacao. (Original-Auctions-Bericht von R. W. Greeff & Co., mitgetheilt durch E. Zimmerhäckel in Leipzig.) Unser Cacao-Markt bleibt in ruhiger Haltung. Unter der Hand sind einige hundert Säcke Guayaquil zu letzten Preisen für den englischen Consum gehandelt worden. Trinidad bleibt geringe für gute und Mittel-Qualität. Surinam 1—2s niedriger. Ceylon-Cacao vernachlässigt und in einzelnen Fällen niedriger, besonders für Mittel-Qualität. St. Thomé ohne Käufer. — In heutiger Auction wurden 4337 Sack offerirt. 1864 Sack Guayaquil, nur 190 Sack fanden Nehmer à 84s (fair Balao); Rest zurückgezogen. 1266 Sack Trinidad, ca. 500 Sack wurden à 80 bis 86s verkauft. 26 Sack Grenada wurden à 68—73s verkauft. 655 Sack Ceylon trafen eine beschränkte Frage; fein gut verkauft à 70—79s 6d. 290 Sack Surinam, 78 Sack fair good wurden für Home Trade à 74—75s verkauft. 58 Sack Caracas, 334 Sack St. Thomé, 10 Sack Jamaica und Dominica blieben ohne Käufer.

Magdeburg, 3. September. Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 40.60—41.10 ℳ. Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde 41.60 ℳ nom.

Paris, 2. September. Spiritus ruhig, per September 44.00, per October 43.75, per November-December 43.50, per Januar-April 44.50.

Bremen, 2. September. (Telegramm.) Petroleum. Fest, ruhig. Standard white loco 6.20.

Antwerpen, 2. September. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiß, loco 15½, bez. u. Br., per October 15⅞ Br., per October-December 16 Br., per Januar-März 16¼ Br. Ruhig.

London, 1. September. Quecksilber ruhig, erster Hand 7 £, zweiter 6 £ 15s 6d.

Valparaiso, 31. August. Kupfer 39 Sh. 2s 6d. Verschiffung der letzten 14 Tage 1800 Tons. Augustablieferung in England und Frankreich 5618 Tons. Sichtbare Vorräthe 66,111 Tons gegen 62,247 Tons im Juli und 57,489 Tons z. Z. 1885. — Wechsel auf London 21⅞ d.

London, 3. September, Mittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Straits 99⅞, Banca 98⅞ Sh.

Rotterdam, 3. September, Nachmittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Banca 60⅞, Billiton 60 fl.

*— Vom oberschlesischen Metallmarkt schreibt die „Schl. Ztg.": In den Betriebsverhältnissen der Hohöfen hat sich nichts geändert, so daß auch im laufenden Monat 27 Werke in Thätigkeit sind. Das wöchentliche Productionsquantum schwankt je nach der Beigabe der Minderwerthigkeit der Erze und kann auf ungefähr 8000 T. angenommen werden, eine Zahl, welche im Verhältniß zu den nur um Weniges höheren Resultaten der im Vorjahre im Betriebe gewesenen größeren Anzahl Hohofenwerke für das erfolgreiche Bestreben spricht, durch die stetige Betriebsverbesserungen erzielte Mehrgewinnung die Gestehungskosten herabzumindern und hierdurch den bedeutenden Preisniedergang zu paralysiren. Der belangreiche Absatz von Rohproducten im Vormonat an Puddelöfen giebt den Roheisenproducenten Anlaß zu vermehrter Darstellung von Qualitätsroheisen für den Betrieb der Kugel- und Flammöfen. Was die Tarnowitzer Hütte anlangt, so ist der größte Theil der dort aufgestellten bedeutenden Vorräthe, nämlich 9000 T., nach anderen oberschlesischen Werken zum Preise von 3.90 ℳ abgeflossen. Im Ganzen hat sich Roheisen auf der vorwöchentlichen Preisstufe gehalten, und notirte, der Qualität entsprechend, 3.80—4.10 ℳ Gießereiroheisen galt 5.10—5.20, geringere Sorte 4.80—5.00 ℳ — Die Thätigkeit der Gußwaarenindustrie war bei nach wie vor gedrückten Preisen eine unveränderte, sich hauptsächlich auf Maschinentheilfabrikation, Gitter, Säulen, Schwungräder, Platten, Roste ꝛc. erstreckend. — Der Walzeisenmarkt ließ in Bezug auf die Preisstellung eine Aufbesserung noch vermissen, doch hat die allgemeine Geschäftslage durch vermehrten Absatz einen erfreulicheren Aufschwung genommen. Der gewerbliche wie landwirthschaftliche Consum decken reichlicher ihren Bedarf und liegen zum Theil Abschlüsse bereits auf mehrere Monate vor. In Blechen waren stellenweise die Vorräthe gänzlich geräumt, so daß zur Erledigung der vorliegenden Bestellungen ein forcirter Betrieb nothwendig wurde. Der Grundpreis für Walzeisen hat sich auf 8.75 ℳ erhalten, Qualitätseisen stellt sich auf 9—9.50 ℳ und darüber, Profileisen notirte 9.50—10 ℳ, Coakskesselbleche bedangen 13.50—14 ℳ, beste Waare 14.50—15 ℳ — Der Betrieb der Zinkwalzwerke richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf. Infolge vermehrter Nachfrage, selbst von auswärtigen Abnehmern, haben Zinkwerke sogar Nachtschichten eingelegt werden müssen. Belangreiche Lieferungen fanden statt ab Hohenlohe-, Wilhelminen-, Pauls-, Fanny- und Franz-Hütte via Breslauer Wasserumschlagstelle oder Pöpelwitzer Weiche, ob Clara- und Thurzohütte nach Oesterreich, Galizien ꝛc. Unter diesen Lieferungen befanden sich auch einige für überseeische Plätze. Gewöhnliches Rohzink galt 26.60 bis 26.80 ℳ; Prima-Raffinade bewegten sich in höheren Preislagen. Blockzink notirte 22.50—24.50 ℳ Walzzink 32—34 ℳ, feineres darüber, Walzblei 27—30 ℳ.

Glasgow, 2. September. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 39 s 4½ d.

Glasgow, 3. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 39 s 4½ d.

‡‡ Plauen, 2. September. Zu dem gestrigen Viehmarkte waren 428 Rinder, 89 Schafe und 39 Jungschweine zum Verkaufe aufgestellt. Der schwache Betrieb hat jedenfalls seine Ursache darin, daß die Ernteentebeiten in der Umgegend noch nicht völlig beendet sind, weshalb mancher Landwirth abgehalten wurde, sein Vieh zu Markte zu führen. Da eine ansehnliche Zahl Händler aus der Altenburger, Leipziger und Magdeburger Gegend hierher gekommen war, so entwickelte sich ein ganz befriedigendes Geschäft und die Preise waren höher als zum letzten Male. Große bayerische Ochsen kosteten 760—900 ℳ das Paar, Mittelwaare stellte sich auf 560—720 und geringere Sorte bis auf 560 ℳ Bei Schlachtwaare kam der Centner lebend Gewicht auf 34—36 ℳ Für Melk- und Wirthschaftsvieh war kein großer Umsatz zu erzielen. Kühe wurden, je nach Größe und Rasse, mit 190—275 ℳ pro Kopf bezahlt. Jungschweine wurden pro Stück mit 15—23 ℳ leicht verkauft. — Der nächste Viehmarkt fällt auf den 15. September.

Schweinfurt, 1. September. Der heutige Rindviehmarkt war mit schönem Vieh sehr zahlreich betrieben, das Geschäft jedoch flau und Preise gedrückt, insbesondere was schwere Ochsen und Mittelwaare anbelangt. Zur Ausfuhr wurden nur beiläufig 400 Stück aufgekauft. Preise: Schwere Ochsen zur Ausfuhr 935 bis 1110 ℳ, Mittelwaare 740—880 ℳ das Paar. Mit Jungvieh und Stieren ging das Geschäft besser; schöne Jährlinge wurden mit 180—200 ℳ, 1½—2jährige Stiere mit 230—380 ℳ das Stück bezahlt. Kälber theurer, 54—60 ℳ das Pfund Fleischgewicht. Auf dem stark befahrenen Schweinemarkte gestalteten sich bei sehr langsamem Verlaufe des Marktes die Preise für Saugschweine erheblich niedriger als bisher, während diejenigen für fette Schweine etwas anzogen: Saugschweine 18—28 ℳ, Läufer 34—80 ℳ das Paar, fette Schweine 48—51 ℳ das Pfund Fleischgewicht.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 1. September 1194 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Köln, 2. September. Weizen loco hiesiger 18.50, fremder 19.00, per November 17.20. — Roggen loco hiesiger 14.25, per November 13.35, per März 13.70. — Hafer loco 13.50. — Rüböl loco 23.00, per October 22.90, per Mai 23.50.

Wien, 2. September. Weizen per Herbst 9.27 Gd., 9.32 Br., per Frühjahr 9.70 Gd., 9.75 Br. — Roggen per Herbst 7.05 Gd., 7.10 Br., per Frühjahr 7.45 Gd., 7.50 Br. — Mais per Juli-August 6.55 Gd., 6.60 Br., per Mai-Juni 6.98 Gd., 7.08 Br. — Hafer per Herbst 6.65 Gd., 6.70 Br., per Frühjahr 6.95 Gd., 7.00 Br.

Pest, 2. September. Weizen loco fest, per Herbst 8.92 Gd., 8.94 Br., per Frühjahr 9.58 Gd., 9.60 Br. — Hafer per Herbst 6.50 Gd., 6.52 Br. — Mais per 1887 6.72 Gd., 6.74 Br. — Kohlraps per August-September 9⅞—9⅛. — Wetter: Heiß.

Amsterdam, 2. September. Weizen per November 218. Roggen per October 137.

Antwerpen, 2. September. Weizen flau. — Roggen ruhig. — Hafer niedriger. — Gerste unverändert.

London, 2. September. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. — Wetter: Kühler.

Paris, 2. September. Weizen fest, per September 22.80, per October 22.90, per November-Februar 23.30, per Januar-April 23.80. — Mehl 12 Marques fest, per September 50.10, per October 50.60, per November-Februar 51.50, per Januar-April 52.25. — Rüböl ruhig, per September 51.00, per October 51.50, per November-December 51.75, per Januar-April 52.75.

New-York, 2. September. Baumwolle in New-York 9⅜, do. in New-Orleans 8⅞. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 6⅝ Gd., do. in Philadelphia 6⅝ Gd., rohes Petroleum in New-York 5⅞, do. Pipe line Certificates — D. 61⅞ C. — Mehl 3 D. — C. — Rother Winterweizen loco — D. 88 C., per September — D. 87⅞ C., per October — D. 88⅞ C., November — D. 90⅞ C. — Mais (New) 51⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (Fair Rio-) 10⅞. — Schmalz (Wilcox) 7.65, do. Fairbanks 7.60, do. Rohe und Brothers 7.60. — Speck 7⅞. — Getreidefracht 2⅞.

Chicago, 31. August. Weizen fest, rother Winterweizen Nr. 2 August 76⅞, September 76⅞, October 78⅞, November 80, December 81⅞, Januar 81⅞. Ankünfte an den westlichen Plätzen 604,000 Bushel. — Mais höher, August 42, September 42⅞, October 43⅞, November 43. Ankünfte 481,000 Bushel. — Schmalz höher. — Speck höher.

Leipziger Productenbörse vom 3. September 1886.
Witterung: Sehr heiß.
Spiritus loco: 39.60 Geld, matter.
Bleul, Börsensecretair.

Halle a/S., 2. September. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 Kilogramm netto.) Weizenmehl 00 24.00—24.50 ℳ, do. 0 22.00—22.50 ℳ, Roggenmehl 0 20.00—20.50 ℳ, do. 0/1 19.50 bis 20.00 ℳ, Futtermehl 13.00 ℳ, Roggenkleie 10.00—11.00 ℳ, Weizenkleie 9.00—10.00 ℳ, Weizenschalen 9.00 ℳ, Haidemehl 32.00 ℳ.

[illegible]

* Frankfurt a. M., 2. September. (Original-Productenbericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) [illegible]

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 3. September. Eröffnungscourse. [illegible]

[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 3. September. 12 Uhr 15 Min. [illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 3. September. 1 Uhr 30 Min. [illegible]

Tendenz: Fest.

Berlin, 3. September. (Schluss-Course.) [illegible]

Tendenz: Fest infolge günstiger Beurtheilung der politischen Situation. Staatswerthe bevorzugt. Privatdiscont 1⅝ Proc.

[illegible]

Frankfurt a. M., 3. September. Schlusscourse. [illegible]

Tendenz: Fest.

Hamburg, 3. September. [illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Zwickau, 3. September. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) [illegible]

Zwickauer Bank 111 G

Dresden, 3. September. Sächsische Staatspapiere. [illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 3. September 1886. [illegible]

Wien, 3. September. (Schlusscourse.) [illegible]

Tendenz: Fest.

London, 3. September, 11 Uhr 30 Min. Consols 101. [illegible]

Paris, 3. September, 1 Uhr. Anleihe von 1872 [illegible]. Lombarden [illegible].

Berliner Productenbörse, 3. September. Weizen loco 150 bis 170.— ℳ, per Sept.-Oct. 154.75 ℳ, per Nov.-Decbr. 155.75 ℳ, per April-Mai 166.— ℳ — Roggen loco 130.— ℳ, per Sept.-Oct. 130.25 ℳ, per Nov.-Decbr. 131.25 ℳ, per April-Mai 135.50 ℳ Kündigung: 20 Stimmung: Niedriger. — Spiritus loco 39.30 ℳ, per Sept.-Oct. 39.20 ℳ, per Octob.-Nov. 40.— ℳ, per Nov.-Decbr. 40.— ℳ, per April-Mai 41.30 ℳ Kündigung: 210 Stimmung: Matter. — Rüböl loco 43.60 ℳ, per Sept.-Oct. 43.10 ℳ, per April-Mai 44.70 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Besser. — Hafer loco per Sept.-Oct. 110.— ℳ, per Nov.-Decbr. 109.75 ℳ.

Liverpool, 2. September. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: December-Januar 4⁶¹⁄₆₄, Februar-März 5¹⁄₆₄, März-April 5³⁄₆₄ d. Alles Werth.

Liverpool, 2. September. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 4⁵⁄₁₆, do. low middl. 4⅞, do. middl. 5⅛, Orleans good ordin. 4¹¹⁄₁₆, do. low middl. 5, do. middl. 5¼, do. middl. fair 5½. Ceara fair 5⅛, do. good fair 5⅜, Pernam fair 5⁵⁄₁₆, do. good fair 5⅝, Bahia fair nom., Maceio fair 5⅛, Maranham fair 5⁵⁄₁₆, Egyptian brown fair 6⅛, do. do. good fair 6¹¹⁄₁₆, do. do. good 7, do. white fair 5⅞, do. do. good fair 5⅞, do. do. good 6⅛. M. G. Broach good 4¹¹⁄₁₆, do. do. fine 5, Dhollerah fair 3⅞, do. good fair 3¹⁵⁄₁₆, do. good 4⅞, do. fine 4¹¹⁄₁₆, Oomra fair 3⅞, do. good fair 3¹⁵⁄₁₆, do. good 4⅞, do. fine 4¹¹⁄₁₆, Scinde good fair 3⅞, Bengal good fair 3⁵⁄₁₆, do. good 3¹¹⁄₁₆, do. fine 4⅛, Tinnevelly good fair 4⅛, Western good fair 3¹³⁄₁₆, do. good 4⅛, Peru rough fair 6, do. do. good fair 6⅛, do. do. good 6⅝, do. smooth fair 5⅛, do. do. good fair 5⅜, do. moder. rough fair 5⅝, do. do. do. good fair 6⅛, do. do. good 6⅝.

Liverpool, 3. Septbr. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Stetig. Heutiger Import — Ballen.

Liverpool, 3. Septbr. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner stetig, Surats ruhig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. September.

Dresden — 1.93. Magdeburg + 1.03. Aken + 0.76. Halle (Unterhaupt) + 1.68. Trotha + 1.48.

Eingetroffen: In Triest (2/9) der Lloyddampfer „Apollo" aus Konstantinopel; in New-York (1/9) der State-Dampfer „State of Nebraska" von Glasgow; in Halifax (1/9) der Allan-Dampfer „Siberian" von Liverpool; in New-York (1/9) der Red-Star-Dampfer „Westland" von Antwerpen; in Baltimore (1/9) der Allan-Dampfer „Caspian" von Liverpool.

*— Schiffsverluste. Im Juli d. J. gingen verloren 51 Segelschiffe und 8 Dampfer, welche sich der Nationalität nach wie folgt vertheilen: 1) Segelschiffe: 7 amerikanische, 2 britische, 7 deutsche, 18 englische, 5 französische, 1 griechische, 1 italienische, 4 norwegische, 3 österreichische und 3 schwedische; 2) Dampfer: 6 englische, 1 norwegischer und 1 spanischer. Unter den Segelschiffen befinden sich 9, welche als verschollen gemeldet werden. Von den Segelschiffen gingen verloren: 37 durch Strandung, 1 durch Collision, 2 durch Feuer, gekentert sind 4, verlassen 2, condemnirt 5. Von den Dampfern sind 5 durch Strandung, 1 durch Collision, 2 durch Feuer verloren und 1 ist gesunken.